



Epidemiologisches Bulletin

19. August 2005/ Nr. 33

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland:

Bakterielle Gastroenteritiden – Focus Salmonellosen und Schweinefleisch-assoziierte Ausbrüche (2001–1. Halbjahr 2005)

Die bakteriellen Gastroenteritiden zählen zu den häufigsten in Deutschland gemeldeten Infektionskrankheiten. Für das Jahr 2004 wurden insgesamt 56.947 Salmonellosen, 55.745 Campylobacter-Erkrankungen, 6.182 Yersiniosen und 927 EHEC (Enterohämorrhagische E. coli, Synonyme: STEC, VTEC)-Erkrankungen an das RKI übermittelt (Datenstand: 1.3.2005)¹. Die erwähnten vier Krankheiten zählen alle zu den Zoonosen und werden hauptsächlich durch kontaminierte Nahrungsmittel übertragen.

Die Meldezahlen für die **Salmonellose**, die auch nach dem bis zum Jahr 2000 geltenden Bundes-Seuchengesetz meldepflichtig war, sind zwar seit 1992 stark rückläufig, sie ist aber weiterhin die am häufigsten gemeldete lebensmittelbedingte Infektion (s. Tab. 1). Angaben zum Serovar werden erst seit der Einführung des Infektionsschutzgesetz (IfSG) im Jahr 2001 auf dem Meldeweg erfasst. Am häufigsten werden *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* genannt, erst in weitem Abstand folgt *S. Infantis* (s. Tab. 2). Bereits in den Vorjahren stellten Salmonellen die wichtigsten Ursachen von Ausbrüchen von Infektionskrankheiten dar. Im Jahr 2004 wurden auf dem Meldeweg 1.991 Salmonellose-Ausbrüche mit insgesamt 8.430 Fällen an das RKI übermittelt. Der größte übermittelte Ausbruch betraf 124 Personen mit *S.*-Enteritidis-Infektionen nach einem Gemeindefest in Süddeutschland. Üblicherweise liegt der saisonale Erkrankungsgipfel der Salmonellosen in den Spätsommermonaten, so auch im Jahr 2004. Im Winter 2004/2005 kam es jedoch zu einem großen überregionalen Ausbruch mit dem Serovar *S. Bovismorbificans*. Durch epidemiologische und mikrobiologische Untersuchungen lies sich dieser auf kontaminiertes Schweinefleisch zurückführen. Da Schweinefleisch in den letzten Jahren immer wieder die Ursache von Salmonellen-Ausbrüchen war, wird dieses Problem schwerpunktmäßig im nachfolgenden Bericht behandelt.

Bei den **Yersiniosen, Campylobacter- und EHEC-Erkrankungen** ist kein rückläufiger Trend zu beobachten (s. Tab. 1). Sie können allerdings im Einzelnen erst seit Einführung des IfSG bundesweit verfolgt werden, daher sind Trendaussagen

Erreger	2001	2002	2003	2004
Salmonellen	77.084	72.425	63.066	56.947
Campylobacter	54.473	56.409	47.906	55.745
Yersinia enterocolitica	7.195	7.534	6.573	6.182
Shigellose	1.612	1.183	793	1.149
EHEC* (ohne HUS)	946	1.133	1.137	927
Paratyphus	71	67	74	106
Typhus	89	59	66	82
HUS**	65	118	82	54

* EHEC, enterohämorrhagische E. coli; **HUS, hämolytisch-urämisches Syndrom

Tab. 1: Häufigkeit der nach IfSG übermittelten Fälle (Referenzdefinition) von bakteriellen Gastroenteritiden, Deutschland, 2001–2004 (Stand: 1.3.2005)

Diese Woche 33/2005

Bakterielle Gastroenteritiden:

Fokussierter Situationsbericht zu Salmonellosen-Ausbrüchen durch kontaminiertes Schweinefleisch von 2001 bis zum 1. Halbjahr 2005

Influenza:

Ergebnisse der Surveillance in der Saison 2004/2005

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
30. Woche 2005
(Stand: 17. August 2005)

Salmonellosen:

Ausbruch von *S. Hadar* durch kontaminiertes Hühnerfleisch in Spanien



z A
4496
ZB MED